



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

129 (18.3.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-357277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-357277)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Wegzettel: Durch Träger frei Bonn monatlich RM. 1.—, in anderen Verhältnissen abgeholt RM. 2.20, durch die Post RM. 2.—, zuzüglich Postgebühren. — **Abholstellen:** Waldhofstraße 4, Kronprinzenstraße 17, Schwaningerstraße 16/17, Morfeldstraße 14, Ne Friedhofsstraße 4, Fo. Hauptstraße 65, W. Oppauer Straße 8, Se. Tullentstraße 1. — **Versehungswerte** monatlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — **Telefon:** Nummer 249 51 **Postfach:** Nummer 175 90. — **Telegraphische Adresse:** Rem a g e i l Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 30 die 20 mm breite Spaltenbreite; im Restamt RM. 1.— die 20 mm breite Zeile für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — **Abdruck nach Tarif.** — Für das Schreiben von Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Plätzen und für telephonische Beiträge keine Gebühr. — **Verlagsdruck** Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 18. März 1931

142. Jahrgang — Nr. 129

Eine Pfingsttagung des Reichstags?

Als Entgegenkommen der Regierung für die Sozialdemokratie, wenn diese auf die Zantiensteuer verzichtet

Sigung vor leeren Bänken

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 18. März

Nach dem Sturm vom Montag herrichte gestern im Reichstag wieder die Ruhe, die man seit dem Auszug der Reichsopposition gewohnt ist. Vor zehrend leeren Bänken wurde die sozialpolitische Aussprache, von der man zusammenschließend schließen darf, daß sie mehr in die Breite als in die Tiefe gegangen ist, zu Ende geführt. Von verächtlichen Rednern, so vom dem Staatspartei-erl. W. L. Schaub und dem Volkspartei-erl. T. Ziel mußte sich das Internationale Arbeitsamt in Genf eine scharfe Kritik seiner Tätigkeit gefallen lassen. Auch der Etat des Auswärtigen Amtes, dem sich das Haus dann widmete, fand nur geteilte Interesse. Die eigentliche außenpolitische Debatte ist in bereits vorweg genommen worden, so daß dem Minister C. Curtius nicht mehr viel zu sagen übrig blieb. In wenigen Worten gab er einen knappen Überblick über die organisierten Veränderungen, die im Amt selbst und im Auswärtigen Amt vollzogen worden sind. Er bemühte sich, den Vorwurf der Ueberbelagerung der Auslandsmissionen durch politische Begleitende mit anderen Vätern zu widerlegen und den Beweissatz zu erbringen, daß sich das Auswärtige Amt der Sparpolitik des Reiches angepasst habe. Der Wald-Schreiber vom Zentrum stellte die Forderung, daß die Auswärtige Amt nicht nur die äußere, sondern auch die innere Verwaltung der Reichsämter verbessern müsse.

Warnung vor dem Ausnahmezustand

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 18. März

Die Krise, die Herrn Dr. Brüch seiner Zeit zu dem wichtigsten Vorstoß gegen Braunauweg veranlaßte, liegen ihn jetzt zu bestimmen, mit Rücksicht auf die Hamburger Situation den Ausnahmezustand über das gesamte Reichsgebiet zu verhängen. Diese Maßnahme wäre namentlich dem praktischen Innenminister sehr erwünscht, der dann gegen die Nationalsozialisten mit den stärksten Rechten vorgehen könnte, während die unmittelbare Verantwortung dafür nicht so sehr ihn wie den Reichsinnenminister und damit das Reichskabinett belasten würde. Es ist infolgedessen mehr als fraglich, ob diese Pläne durchgeführt werden. Schon jetzt gewichtige außenpolitische Gründe sprechen gegen sie. Es liegt auf der Hand, daß der ohnehin aus Schwere erfüllte deutsche Kredit vollkommen verzichtet wäre in dem Augenblick, da durch Verhängung des allgemeinen Ausnahmezustandes über das Reich die aktive Gefahr des Bürgerkrieges zu verlagern offiziell ausgegeben wurde. Das

widerprüfte auch vollkommen den erst längst im Reichstag von Dr. Brüch selbst abgegebenen Versicherung, daß von einer solchen Gefahr nicht die Rede sein könne.

Wir möchten daher annehmen, daß auf der heutigen Konferenz der Innenminister der Länder

andere Abwehrmaßnahmen zur Diskussion gestellt werden. So denkt man beispielsweise daran, die Reichsregierung der Vollzugspräsidenten zu erweitern etwa in der Richtung, daß sie ohne den unmittelbaren Weg über die richterliche Instanz Justizausverweise verfügen und Hausdurchsuchungen durchführen können. Es ist in diesem Zusammenhang erwähnt worden, daß die Kritik gegen das nationalsozialistische Berliner Quartier in der Rede mannschaft deswegen erfolglos blieb, weil von dem Reichstag der Entscheidung bis zu ihrer Ausführung angehalten ist. (1) Weiter sollen im Sinne des am Montag im Reichstag angenommenen sozialdemokratischen Antrags die Bestimmungen über das Passieren von Waren

Stellenbesetzung und Stimmungsmache in Baden

Die Angelegenheit der Ernennung des neuen Landesverwaltungsamts, die im hiesigen Reichstag überprüften wurde, nur weil er — dem Zentrum angehörend, hat wieder einmal deutlich erwiesen, nach welchen „Grundsätzen“ die höheren Verwaltungsstellen in Baden besetzt werden. Nebenbei auch in der Reichsfinanzverwaltung. Dies ist dadurch bedingt, daß nach der Reichsfinanzverwaltung bei Besetzung der leitenden Verwaltungsstellen, also insbesondere des Präsidenten des Landesfinanzamts und der beiden stellvertretenden, die Verwaltung des Landes befragt werden muß. Nun soll der bisherige Direktor der Abteilung des Landesfinanzamts Karlsruhe für Baden und Verwaltungsverwaltung demnach in den Ruhestand treten. Als sein Nachfolger wird der stellvertretende Direktor, beim Landesfinanzamt Düsselhof, genannt, der lange Jahre Oberreferent beim Landesfinanzamt Karlsruhe war. Als solcher wurde er vor einigen Jahren, als die Schwarzbrünnener im Rhein- und Pfälzer Bezirk überhand nahen, mit der Besetzung dieses Reichsstellens beauftragt. Da er seine Aufgabe als Beamter alten Schlages besten Stellung nicht auf dem Parteifeld sondern auf seiner Tätigkeit beruhte, nach Willkür und Gemessenheit durchgeführt hat, machte er sich natürlich in den Kreisen der Schwarzbrünnener nicht gerade beliebt.

Gegen die in Aussicht stehende, aber bereits vollzogene Ernennung des Herrn Hornung zum Leiter der Abteilung für Baden und Verwaltungsverwaltung im Landesfinanzamt Karlsruhe wurde nun in der hiesigen Reichsversammlung in der Zentralspreche Sturm gelaufen. „H. im Rhein- und Pfälzer Bezirk“ und in der „Badische Post“.

In diesen Artikeln wurde nämlich unter anderem behauptet, daß man Herrn Hornung als einen angesehenen Mann der „Badischen Post“ betrachte und daß die um ihre Wirkungen rührenden Abfindungsbezüge beschließen müßten, daß Hornung seine inoffizielle Arbeit gegen sie mit verächtlichem Hochmut durchführen werde.

Daß die Schwarzbrünnener diesen Mann fürchten, ist allerdings sehr begreiflich. Wer aber weiß, wie unheilvoll für die Reichsfinanzen und für die Angelegenheit der hiesigen Beamten sich vor dem Eingreifen des Herrn Hornung das hiesige Reichsamt der Schwarzbrünnener herausgebildet hat, der wird es nur begrüßen, daß gerade dieser Beamte zum Leiter des Reichs- und Verwaltungsverwaltungsamtes ernannt werden soll. Auch in den Kreisen der Reichsfinanzbeamten wurde die Nachricht seiner Ernennung mit großer Genugtuung begrüßt, da er als gerechter, bescheidener und offener Charakter allgemein geschätzt ist.

Seiner in solche Brunnenerzeugung in Baden nichts fehlendes mehr. Aber das ist, wie in diesem Falle und in dem des Landesverwaltungsamtes in ungeschickter vor aller Welt vertrieben wird, ist ein trauriges Zeichen dafür, wie herrlich weit wir es in dieser Hinsicht schon gebracht haben.

Der Rechtspflegeauschuss

Der Reichstag hat das Feldvereinigungsengesetz in zweiter Lesung mit unmisslichen Änderungen angenommen. Angenommen wurde eine Vorlesung, wonach die Mindestteilnahme von 9 auf 15 erhöht wird.

Die Beratung wandte sich dann der Novelle zum Sparlosgesetz zu. Es wurde beschlossen, daß die Ausschreibung und Abfertigung von Wehrpflichtigen öffentlichen Sparschlüssen nicht gestattet sein soll. Die Regierung wird darauf hin, daß die Ausschreibung bereits unterbrochener Wehrpflicht durch das neue Gesetz nicht berührt werde. Zustimmung fand auch die Vorlesung, wonach die Mindestteilnahme bei der Ausschreibung der Reichsaufnahme unter Staatsgenehmigung im Gegensatz zum bisherigen Rechtszustand, der die Ausschreibung zum Zweck der Ausschreibung (s. B. Abdeckung von Einlagen) ohne Genehmigung zuläßt.

Dieser Punkt wurde vorläufig gerügt. Die Beratung wird heute fortgesetzt.

Start des „Do S“ nach Friedrichshafen

Amsterdam, 17. März. Einer Meldung aus Dordrecht zufolge ist das deutsche Flugzeug „Do S“ von seinem Ankerplatz auf der alten Waag bei Dordrecht heute zum Weiterflug nach Friedrichshafen glatt gestartet. Dem Flügelweiser a. a. Vertreter der holländischen Flugschiffbauwerke und die Botschafter der Städte Dordrecht und Papendrecht bei.

Keine Steuerkonzessionen an die Sozialdemokratie

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 18. März

Die Frage im Reichstag ist nach wie vor ungeklärt. Die Verhandlungen des Kanzlers mit den Sozialdemokraten sind gestern teilweise im Wesen der Minister Stegerwald und Dietrich fortgeführt worden. Wäher scheint man sich indes nicht gekommen zu sein. Die Sozialdemokraten haben die von ihnen bereits mehrfach angeforderten Forderungen erhoben, daß in das Ermächtigungsgesetz, das am Montag vom Reichstag verabschiedet wurde, gewisse Sicherungen eingebaut werden. Dadurch soll ein Abweichen von der bisherigen Handelspolitik verhindert werden und der Schutz der Konsumenten gesichert werden. Es sind daher entsprechende Änderungsanträge zur Regierungsvorlage zu ermitteln. Die Regierung ist offenbar zum Entgegenkommen bereit, soweit der grundsätzliche Charakter der Ermächtigung nicht berührt wird.

In den steuerpolitischen Fragen bestehen die Gegensätze unermindert fort. Die Regierung lehnt nicht nur die Erhöhung des Einkommenssteuern, sondern auch die Zantiensteuer ab.

Man hat bisher daran gedacht, daß man um die Zantiensteuer ähnlich wie bei der Wertsteuergesetzgebung durch den Einpruch des Reichstages herumkommen könnte. Offenbar ist aber die Regierung der Haltung des Reichstages in diesem Punkte nicht absolut sicher. Schwierigkeiten bereitet auch das von der Sozialpartei neuerdings wieder an den Kanzler gerichtete Ansuchen, den Sparantrag im Ermächtigungsgesetz zu verankern. Die Sozialdemokraten wollen sich damit nur einverstanden erklären, wenn ihnen ausdrücklich zugesichert wird, daß Kürzungen am Sozialetat nicht vorgenommen werden. Eine solche generelle Zusage aber kann der Finanzminister natürlich nicht geben. Die sozialdemokratische Fraktion beschließt sich gestern nach Schluß der Plenarverhandlungen eingehend mit dieser Angelegenheit.

Wie verlautet, wäre die Regierung unter Umständen bereit, sich mit einer Pfingst- oder Sommertagung des Reichstages einverstanden zu erklären, wenn die Sozialdemokratie auf die Zantiensteuer verzichtet.

Sichtlich soll die immerhin auffällende Bemerkung, die Dr. Curtius in der gestrigen Reichstagsdebatte machte, daß man nämlich nach Chemnitz und Weizenfeld haben könnte, über die Außenpolitik zu reden, auf eine solche Zwischenlösung vorbereiten, zu der dann tragend welche außenpolitischen Ergebnisse den Vorstand liefern werden. Auf das Bedenkliche einer solchen Konzession an die Sozialdemokratie ist hier schon hingewiesen worden. Die Regierung würde sich, wenn sie sich in diesem Punkte der Sozialdemokratie willfährig zeigte, der für die nächsten Monate erforderlichen Konditionsfreiheit selbst begeben. Es ist auch nicht einzusehen, was sie veranlassen sollte, sich einer sozialdemokratischen Kontrolle — dem darauf läßt es ja im Grunde hinaus — zu unterwerfen, da ihr, worauf wir bereits hinwiesen,

als letztes Mittel, den Etat ohne sozialdemokratische Hilfe zu verabschieden, immer noch die Notverwandlung zur Verfügung steht. Der Kanzler soll in der gestrigen Rede dem auch sehr eindringlich auf diese Möglichkeit hingewiesen haben, um die Sozialdemokraten vor dem Beharren auf Forderungen zu warnen, denen die Regierung nicht entsprechen kann, ohne die von ihr vertretenen Grundaussagen zu verlassen. Nicht ganz ohne Grund sind die Sozialdemokraten auf die Änderung des Kanzlers gewesen, daß nach dem Bericht der Banken ein gewisser Rückgang des Kapitals aus dem Ausland zu konstatieren wäre und daß diese erhebliche Bewegung gefährdet sein würde, wenn neue Beziehungen des Reiches erfolgten.

Proteste gegen Dr. Feid

Telegraphische Meldung
Weimar, 17. März.
Kapitänleutnant von Mücke hat einen Brief an den hiesigen Innenminister Dr. Feid geschrieben, in dem er in scharfen Ton festsetzt, daß das Verbot seiner Versammlungen verfassungswidrig sei. Er werde geeignete Schritte, auch solche privatrechtlicher Art, gegen Staatsminister Dr. Feid unternehmen.

Der Bauvorstand des Reichsbanner-Schwarz-Rot-Weiß (Wehr-Ehringen) hat an die Reichsregierung ein Protestschreiben gerichtet, in dem er die Reichsregierung bittet, dem Zustand der Reichslosigkeit der verfassungstreuen Teile der Bevölkerung ein Ende zu machen und alle die hierzu notwendigen Mittel einzusetzen.

Vom spanischen Kriegsgericht verurteilt

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Paris, 18. März

Nach Meldungen aus Madrid hat das Kriegsgericht von Jaca von 10.30 bis 17.30 Uhr beraten. Unter den Mitglidern des Gerichtshofes machten sich zwei verschiedene Strömungen geltend. Die einen für ein Urteil der Milde, das nur Gefängnisstrafen vorschlägt, die anderen für die rücksichtslose Anwendung des Militärstrafgesetzes. Das Kriegsgericht fällt dann folgendes Urteil: Die Todesstrafe für den Kapitän Sedles, lebenslängliches Gefängnis für die übrigen vier Hauptangeklagten, für die der Regierungskommissar gleichfalls die Todesstrafe beantragt hatte.

Die von den Regierungsveteranen geforderten Strafen auf lebenslängliches Gefängnis ersatzlos das Kriegsgericht in Milderer Gefängnisstrafen. Man regnet in Spanien allgemein damit, daß der König nach seiner Rückkehr aus England den Kapitän Sedles begnadigen wird.

daß die Bürokratie allen Reformen zum Trotz auch weiter ihren altjährlchen Einfluß ausübt.

von Brüch zustimmen kann man Herrn Schreiber in der Forderung, daß in der Minderheitenfrage vom Außenamt eine weit frähtigere Propaganda verlangt werden müsse. Reichlich wurde in der Diskussion unter Verhättnis zu Ausland verachtet. Herr Sachlenderer von der Wirtschaftspartei trat durchaus den Nagel auf den Kopf mit der Behauptung, die wir all die Jahre her machen, müßten, daß nämlich von der Republik-Politik eigentlich nur die Vorteile und selbst die Laune übrig geblieben ist. Dennoch wird an diesem Grad der Illusionen immer wieder die Hoffnung aufgespielt, die jetzt in der Moskauer Partei der Industriellen neue Richtung findet. Ironisch meinte der Sozialdemokrat Freid, daß man nun wohl den Volksgemutismus nicht so rasch nach Deutschland tragen werde, um nicht die eigenen Geschäftsfreunde zu schädigen. Bemerkenswert war es, daß Herr Reichleib ausdrücklich anerkennt, der Konjunkturkrisen habe sich durchaus im Rahmen des Versailles Vertrages und im Einklang mit der Aufklärung zu bewegen. Zum Schluß rief Dr. Curtius noch einmal in die Debatte ein, aber nur, um zu erklären, daß es ihm zweckmäßig erscheine.

Die auswärtige Politik in großen Zusammenhang erst nach Chemnitz zu behandeln.

Der letzte Teil der Sitzung brachte Abstimmanagen über Abstimmanagen. Angenommen wurde eine Reihe von Abkommen mit fremden Staaten und eine Umschließung der Wirtschaftspartei, in der die Regierung aufgefordert wird, auf die Wiedervereinigung Eupen — Malmeis mit dem Reich einzuwirken. Ein kommunikativer Mißtrauensantrag gegen Dr. Curtius wurde natürlich abgelehnt. Dasselbe Schicksal war dem gleichfalls von den Kommunisten eingebrachten Mißtrauensantrag gegen Stegerwald beschieden. Im allgemeinen erlebte man bei den Abstimmungen zum Beispiel das Schauspiel, daß man schon von den Kandidaten der feunt.

Sozialdemokraten und Kommunisten lehnten gegen die Bürgerlichen Parteien mehrere Anträge und Entschließungen durch die unter normalen Verhältnissen vermutlich ohne weiteres abgewiesen worden wären.

Auf die Zeit wurde insbesondere auch ein in letzter Minute von den Sozialdemokraten vorgelegter Antrag angenommen, der die Berechtigung von drei Millionen Mark für die Kinderdieselungen verlangt, und die Bedingung aus der Freigabe der Ausschüttungssteuer nehmen soll. Die Sozialpartei machte einen vergeblichen Versuch, mindestens die Zurückführung dieses Antrags bis zur dritten Lesung des Etats zu erreichen.

Die Dresdner Bank im Krisenjahre 1930

Steigerung des Reingewinns um 1,5 Mill. RM. — 11 v. H. Zunahme des Umsatzes — Trostendividendenreduktion auf 6 (10) v. H. aus Gründen der Solidarität — Abnahme der Auslandskredite um 5 v. H. — Liquidität: 54 (58,27) v. H.

Die Dresdner Bank hat nunmehr ihren mit allergrößter Spannung erwarteten Geschäftsbericht für das Jahr 1930 veröffentlicht. Die Bilanz zeigt ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr...

Table with 3 columns: Position, 1930, 1929. Rows include Aktiva, Passiva, and various sub-categories like Guthaben, Forderungen, etc.

In dem Bilanzjahr 1930 hat die Dresdner Bank einen Reingewinn von 1,5 Millionen RM. erzielt. Der Umsatz hat sich um 11 v. H. gegenüber dem Vorjahr erhöht...

Das Bilanzjahr ist ein beachtliches Beispiel für die Widerstandsfähigkeit der Dresdner Bank in den schweren Jahren der Weltwirtschaftskrise...

Die Wirtschaftsoptimismus der Dresdner Bank zeigt sich in der Tatsache, dass die Bilanz für das Jahr 1930 einen Reingewinn von 1,5 Millionen RM. zeigt...

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Wirtschaftsoptimismus der Dresdner Bank

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Gesamtlage in Maschinen unverändert

Die Gesamtlage in Maschinen ist unverändert geblieben. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert...

Die Gesamtlage in Maschinen ist unverändert geblieben. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert...

Die Gesamtlage in Maschinen ist unverändert geblieben. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert...

Die Gesamtlage in Maschinen ist unverändert geblieben. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert...

Die Gesamtlage in Maschinen ist unverändert geblieben. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert...

Die Gesamtlage in Maschinen ist unverändert geblieben. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert...

Die Gesamtlage in Maschinen ist unverändert geblieben. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert...

Die Gesamtlage in Maschinen ist unverändert geblieben. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert...

Die Gesamtlage in Maschinen ist unverändert geblieben. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert...

75 Millionen Überbrückungs-Kredit für Berlin

Berlin, 18. März. (Eigenes Telegramm) Ein unter Aufsicht der Reichsbank stehender Überbrückungskredit von 75 Millionen Reichsmark ist für Berlin bewilligt worden...

3-Jähriger Rückgang, Mannheimer-Bank — Dividendenreduktion zu erwarten

Die Mannheimer Bank hat ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1930 veröffentlicht. Die Bilanz zeigt einen Rückgang des Reingewinns um 3 v. H. gegenüber dem Vorjahr...

Anglo-Bank-Berlin, Berlin — Dividendenreduktion zu erwarten

Die Anglo-Bank in Berlin hat ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1930 veröffentlicht. Die Bilanz zeigt einen Rückgang des Reingewinns um 2 v. H. gegenüber dem Vorjahr...

Wirtschaftsoptimismus der Dresdner Bank

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Weinversteigerung Wachenheim

Wachenheim, 18. März. Die Weinversteigerung in Wachenheim hat am 17. März stattgefunden. Die Versteigerung verlief erfolgreich...

Schlacht- und Rugschmiede

Schlacht- und Rugschmiede in Wachenheim. Die Versteigerung verlief erfolgreich...

Wirtschaftsoptimismus der Dresdner Bank

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Wirtschaftsoptimismus der Dresdner Bank

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Wirtschaftsoptimismus der Dresdner Bank

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Wirtschaftsoptimismus der Dresdner Bank

Die Bilanz der Dresdner Bank zeigt eine gesunde Entwicklung. Die Liquidität liegt bei 54 v. H., was ein Zeichen für die finanzielle Stabilität der Bank ist...

Offene Stellen

**Radio-
Reisevertreter**

Nordhessen und die Rhein-
pforte für Wiederverkäufer ge-
sucht, in der Branche erfahren,
Anfänger zwecklos. Selbstbescri-
ben: lückenloser Lebenslauf, Gehalts-
ansprüche, Photo erbeten an:
Telefunken, Mannheim.

la. Existenz

Die Übernahme der Regalierung
eines energ. 1800 Liter, der gute Orga-
nisationsfähigkeiten besitzt. Geht, mög-
lichst, die Idee auf Tr. 1000er,
Tage um, gewöhnlich, möge genaue Angab.
möglichst mit Bild. Interessenten
unter X T 19 120 an die Geschäfts-
stelle, Stuttgart. 1720

Vorarbeiter

Als Bediener von Sägemaschinen
wird ein erf. Mann gesucht. Gehalt
12,- bis 14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1721

Junge, kautionsfähige Filialleiterin

Für ein Filialgeschäft in der
Landstadt wird eine kautionsfähige
Jungfrau gesucht. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerberinnen an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1722

Stütze

Ein leistungsfähiges Mädchen
für ein Filialgeschäft in der
Landstadt wird gesucht. Gehalt
12,- bis 14,-. Bewerberinnen an
die Geschäftsstelle, Mannheim, 1723

**Servierfräulein
per sofort gesucht**

Nur fachkundige Kräfte wollen
sich vormittags bis 12 Uhr in
unserem Personalbüro melden
Kaufhaus M. Hirschland & Co., Mannheim
An den Planken 1707

Perfekte Köchin

Mit gutem Zeugnis (auch in der
letzten Stelle) wird eine Köchin
für ein Filialgeschäft in der
Landstadt gesucht. Gehalt 12,-
bis 14,-. Bewerberinnen an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1724

Servierfräulein

Für ein Filialgeschäft in der
Landstadt wird eine kautionsfähige
Jungfrau gesucht. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerberinnen an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1725

Verkäuferin

Für ein Filialgeschäft in der
Landstadt wird eine kautionsfähige
Jungfrau gesucht. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerberinnen an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1726

Mädchen

Für ein Filialgeschäft in der
Landstadt wird eine kautionsfähige
Jungfrau gesucht. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerberinnen an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1727

Mädchen

Für ein Filialgeschäft in der
Landstadt wird eine kautionsfähige
Jungfrau gesucht. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerberinnen an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1728

Stellen-Gesuche

Konstrukteur

Hilfsbauingenieur u. Maschinen-
bauingenieur, 1. u. 2. Ordnung,
als techn. Berater in der
Wahlmaschinenfabrikation in
Wien, an der Maschinenfabrik
unter X T 12 an die Geschäftsstelle,
Stuttgart, 1729

Lehrstelle

in kaufmännischem Betrieb.
Bewerber unter X A 1 an die Geschäfts-
stelle, Stuttgart, 1730

Stellen-Gesuche

Schüler u. Plakatmaler

Ein Schüler u. Plakatmaler,
23 J., mit Bild. u. techn. Kenntn.
sucht in einem Geschäft
eine Stelle. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1731

Lehrstelle

in kaufmännischem Betrieb.
Bewerber unter X A 1 an die Geschäfts-
stelle, Stuttgart, 1732

Frau

7 Jahre 1. Ordnung,
auch 2. Ordnung, sucht
eine Stelle in einem
Geschäft. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerberin an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1733

Besseres Mädchen

Für ein Filialgeschäft in der
Landstadt wird eine kautionsfähige
Jungfrau gesucht. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerberinnen an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1734

Mädchen

Für ein Filialgeschäft in der
Landstadt wird eine kautionsfähige
Jungfrau gesucht. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerberinnen an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1735

Stellen-Gesuche

Junger Mann

25 Jahre, fleißig u. fleißig,
sucht eine Stelle in einem
Geschäft. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1736

Miet-Gesuche

4-5 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1737

Schöne 4 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1738

Neuostheim oder Lindenhof

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1739

Schöne 3 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1740

1 gr. Zimmer u. Küche

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1741

Garage

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1742



Zur Bodenbehandlung

Bodenbeize „Weko“ -30
Stahlpötte -35
Bernstein-Fußbodenlack 1.50
Mopp. mit Dose und Stiel 2.50, 1-
Moppfl. Fluide L., -60, -25
Wollbesen 3.75, 3-
Wachsaufrag. od. 1., runde, 75
Wachszerstäuber 1.90
Handfeger, Cocos -25
Handfeger, rein Rohhaar -30
Kehrbesen, Cocos -30
Kehrbesen, rein Rohhaar 1-
Sohner, reine Borsten 2.40
Sohnerfächer, Cocos -30
Bohnerkräher -40
Bohnerwads „Weko“ -30

Zur Teppichpflege

Teppich-Handbürste -25
Reisstrohbürste, mit Stiel 1.35
Teppich-Rehrmaschine 9.75
Rohrklopfer 1.50, 1.35, -95

Zum Fensterputzen

Fensterelmer, Emaille -30
Fensterleder 1., -75, -30
Fenstereschwämme -75, -30
Leitern pro Stufe 1-.

Zur Reinigung des Ofens

Herdplatten-Putzkegel -20
Herdplattenputzer -30
Herdschmirgel, doppel-
seitig 10 Blatt -15
Lavallin zum Emollieren 1.50
Ofenlack, schwarz -30
Ofenrohrlack, silber, auch
für Herdplatte -95
Ofenwischbürste mit Stiel -75
Ofenrohr-Rosette, vernick., -20

Zum Scheuern

Scheuerbürsten -25, -20, -12
Schrubber -50, -40, -25
Schrubbersteile -25, -15
Reinigungsmittel „Weko“ -25
Scheuersand „Ato“ -20
Metalltopfballen -12, -08
Kupferlappen -15
Aluminium-Putzwolle -10

Für den Osterputz

- Für den Waschtrog**
- Waschbürsten -25, -20, -12
Kernseife, Block, -21, -16, -09
Seifenhalter, für Wanne -35
Zinkwanne, 56 cm 2.95
Waschtöpfe, verzinkt, 38cm 3.95
Waschlöffel -35
Waschbrett mit Zinkblech 1.50, 1-
Waschmaschine 14.50, 13.50
Waschkorb, 55 cm 1.90
Zimmer-Waschtrockner
1 Stübe Bild 1.50
Wascheleine, 30 Meter -95
Seilhaspel -40
Patentklammern 6 Duz. -50
Aermelbrett, pr. gepolst. -30
Bügelbrett, prima gepolst. 2.50
Ei. Bügelweiser, mit Zuleit. 4.50
Klosettbürsten -50, -30

WARENHAUS
KANDER
MANNHEIM

Stellen-Gesuche

Garage für Kleinauto

zu vermieten, in der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1743

4 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1744

Schöne 4 Zimmerwohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1745

4 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1746

Waldhofstr. 83, p. lks.

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1747

Werkstatt

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1748

Laden (Breitestraße)

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1749

Schöner, heller Laden

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1750

3 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1751

Schön, leer, Zimmer

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1752

7 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1753

7 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1754

7 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1755

1 Zimmer und Küche

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1756

Schön, leer, Part.-Z.

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1757

1 Zimmer u. Küche

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1758

7 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1759

6 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1760

Schön, leer, Part.-Z.

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1761

Schön, leer, Zimmer

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1762

1 Zimmer u. Küche

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1763

7 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1764

6 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1765

Schön, leer, Part.-Z.

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1766

Schön, leer, Zimmer

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1767

1 Zimmer u. Küche

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1768

7 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1769

6 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1770

Schön, leer, Part.-Z.

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1771

Schön, leer, Zimmer

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1772

1 Zimmer u. Küche

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1773

7 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1774

6 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1775

Schön, leer, Part.-Z.

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1776

Schön, leer, Zimmer

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1777

1 Zimmer u. Küche

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1778

7 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1779

6 Zimmer - Wohnung

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1780

Schön, leer, Part.-Z.

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1781

Schön, leer, Zimmer

Mit Bad u. Garten, in guter
Lage, in der Nähe der
Landstadt. Gehalt 12,- bis
14,-. Bewerber an die
Geschäftsstelle, Mannheim, 1782

Keine Hausfrau darf fehlen bei den Gaskochvorträgen und Schaukochen mit den neuen SENKING-GASHERDEN

Donnerstag, den 18. März, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr im alten Rathausssaal
Freitag, den 19. März, nachm. 4 Uhr im alten Rathausssaal
Samstag, den 20. März, nachm. 4 Uhr im alten Rathausssaal

Gratiskostproben! Eintritt frei!

Auf alle während dieser Vorträge verkauften Stücke gewähre ich 5% Reklamerabatt!

Hirsch Schuster : F 3, 19/21

Beachten Sie bitte meine Ausstellung im Hause Sophie Link, F 1, 1 (Breitestr.)

Versicherungsbetrug durch Mord

In den Fällen Tegner und Saffran — Von Landgerichtsrat Dr. Herbert Schlieper

„Solange es Versicherungsgeheimnisse gibt, solange wird es auch Versicherungsbeträger geben“, hat einmal der bekannte Kriminalist Reiffen gesagt. Je größer aber die Notlage einer Wirtschaft ist, desto größer wird auch die Zahl derjenigen sein, die durch Versicherungsbetrug dem drohenden Bankrott zu entgehen suchen, und desto komplizierter werden auch die Methoden sich gestalten, die von diesen Verbrechern angewandt werden. So hat insbesondere in der Zeit dem Kriege beherrschender Weltüberlicher Depression diese Verbrechensart sowohl hinsichtlich der Häufigkeit als auch hinsichtlich der Art der Ausführung einen Charakter und einen Umfang angenommen, die außerordentlich bedenklich klingen.

Auf allen Gebieten des Versicherungswesens werden heutzutage Beträge erteilt, die ständigermaßen sich auch die Zahl der Fälle, in denen Straftäter und Straftäterinnen hingerichtet werden, wiederholt haben auch Fälle, in denen durch Verletzung von Unfällen Versicherungsansprüche erfüllt wurden, in der Öffentlichkeit großes Aufsehen erregt, so der Fall Maret in Wien und der Fall Käfer in Wien.

Und nun ist es die gefährliche und merkwürdige Art des Versicherungsbetruges — diejenige, die in Verbindung mit einem wider das Leben gerichteten Verbrechen zur Ausführung gebracht wird — die zur Zeit die Gemüter erregt. Während in früheren Zeiten Fälle dieser Art nur ganz selten vorgekommen sind, hat es jetzt den Anschein, als wenn jedes Jahr nicht nur einen, sondern sogar mehrere von ihnen bringen sollte.

Noch garnicht lange war es her, daß der Fall des Oordburger Kaufmanns Straßler zur Aburteilung gelangt war, bei dem der Täter Frau und Sohn erschossen hatte, um sich in den Besitz der hohen Versicherungsansprüche zu setzen, als gleichzeitig zwei neue Fälle von Versicherungsmord sich ereigneten: Der Fall des Zahnarztes Gutmann in Schwab a. D., der am 21. Dezember 1929 seine Ehefrau ermordete, und der Fall des Vertreters Tegner aus Leipzig, der nur einen Tag später einen, dem Namen nach nicht festgestellten Mann in seinem Auto verbrannt hat.

Der Fall Gutmann hat, wie erinnerlich, bereits im vergangenen Jahre vor dem Schwurgericht in Prenzlau seine Verurteilung gefunden. Der Angeklagte ist der Tat als überführt erachtet und zum Tode verurteilt worden.

Der Fall Tegner steht dieser Tage vor dem Schwurgericht in Regensburg zur Verhandlung. Etwas später wird vor dem Schwurgericht in Bamberg ein weiterer Fall von Versicherungsmord verhandelt werden, derjenige des früheren Lehrers Saffran. Während dieser Zeit der Verbrechensart selbst das Opfer des Mordes bildet, ist in den beiden letztgenannten Fällen eine fremde Person ermordet worden, in der Absicht, sie als die Besizerin des Vermögens erscheinen zu lassen und diesen selbst, der persönlich die Tat ausführt hat, in den Besitz der Versicherungsansprüche zu setzen. Ueber den Fall Tegner haben wir bereits ausführlich berichtet.

Im Falle Saffran ist die Sachlage ähnlich: S. ist der Schwiegerjohn des Modellfabrikanten Piaz und hat dessen Geschäft geleitet und zum Ruin gebracht. Um aus den Schwiegerleihen herauszukommen, sah er den Plan, zum Zwecke eines Versicherungsbetruges — er hatte sich mit 100.000 Mark versichert — einen Mord zu begehen. Sein Geschäftsführer Ripnik und seine Expedientin Elise Augustin, die er beide ins Vertrauen zog, haben darauf im Juni 1929 einen Monteux-Fredrikoff zu sich ins Auto genommen und auf diesen einen Anschlag verübt, es ist dem Monteux jedoch — genau wie im Falle Tegner dem Opfer — gelungen, dem Tode zu entkommen. Am 11. 9. 30 hat dann Saffran gemeinsam mit Ripnik auf der Landstraße den Monteux ermordet und ihn später im Auto nach seinem Büro gebracht. Das Büro hat er dann in Brand gesetzt, nachdem er vorher dem D. seine goldene Uhr in die Tasche und seinen Ring an den Finger gesteckt hatte.

Ungefähr gleichzeitig mit dem Falle Tegner ereignete sich in England ein sehr ähnlicher Fall: Ein gewisser Arthur Rowe verbrannte in seinem Auto einen dem Namen nach bisher ebenfalls nicht festgestellten Mann; er ist dieserhalb zum Tode verurteilt und auch bereits hingerichtet worden. Durch seine Eigenart besonders

bemerkenswert erscheint ein weiterer Fall, der erst vor wenigen Tagen aus Italien gemeldet wurde: Im Gebirge wurden ein gewisser Mazzari und seine Freundin als anscheinend abgestürzt tot aufgefunden. Schon bei der ärztlichen Untersuchung ergab sich indessen, daß Beide nicht abgestürzt sein konnten, da die Leichen lediglich am Kopf Verletzungen aufwiesen. Die angestellten Ermittlungen haben dann folgendes ergeben: Zwei Männer namens Maggi und Variatti hatten mit Mazzari einen Vertrag abgeschlossen, laut dem sie sein Leben mit 100.000 Lire (188.000 M.) zu ihren Gunsten versicherten und für die Dauer eines Jahres ihm sehr hohe Beträge für eine luxuriöse Lebensführung zur Verfügung stellen, wogegen er die Verpflichtung übernahm, nach Ablauf des Jahres Selbstmord zu verüben. Diese Verpflichtung scheint ihm leicht geworden zu sein und seine beiden

Vertragspartner haben nun seinem Entschlusse nachgeholfen.

Nach den bisherigen Erfahrungen ist schätzbar, daß der Verbrecher eines Versicherungsmordes so gut wie gar keine Aussicht hat, den von ihm erzielten Erfolg zu erreichen: Einmal besteht bereits der Verdacht eines Verbrechens, wenn jemand eine solche Verhältnisse weit übergehende Versicherung aufnimmt und der Versicherungsfall kurz darauf eintritt. Außerdem treten immer Momente hinzu, die der Täter auch bei größter Sorgfalt nicht voraussehen kann, die aber bei dem heutigen hohen Stande der kriminalistischen Methoden mit nahezu unumkehrbarer Gewißheit zur Aufdeckung des Verbrechens führen müssen wie beispielsweise in den Fällen Tegner und Saffran der beiden genannten Unfallopfer, daß der erste Mordanschlag mißlungen ist.

Ein Kadettenstreich

Der amerikanische Senat mußte kürzlich in Bewegung gesetzt werden, um die Folgen eines übermäßigen Kadettenstreiches wiederzugutmachen. Die beiden Seelabente Mazzari und Variatti hatten sich im Juli vorigen Jahres in Knapa polid einen schweren Verstoß gegen die Disziplin und die Tradition zuzuschreiben kommen lassen. Als ihre Gäste nahmen zwei angehörige Freunde in eleganter Herrenkleidung an dem allgemeinen Essen in dem Offizierskantine teil. Erst nach dem Schluß der Tafel erregte das Benehmen der beiden Kadetten Verdacht und es stellte sich heraus, daß die beiden Gäste junge Kadetten der Weichheit waren, die die Kadetten in der Offizierskantine eingeschmuggelt hatten.

Die Vorgefährten nahmen den Streich sehr übel, zumal durch die Teilnahme von Frauen an dem Essen, eine alte, sehr hochgehaltene Weiberlehre verletzt worden war. Die zwei Sünden wurden aus der Karte gelöscht. Da es sich aber im Grunde genommen um einen harmlosen Streich handelte, nahm der Senat in Washington Meier Tage ein Verbot an, daß die beiden wieder in ihren Stand als Seelabente einträte.

Erste Aufnahmen von der Erdbebenkatastrophe in Mazedonien



Zerstörte Häuser in Drama (links) und Strumitsa (rechts). Das Erdbeben in Mazedonien hat über 200 Todeopfer gefordert. In manchen Dörfern an der griechisch-jugoslawischen Grenze ist kein Haus stehen geblieben, indes die Not unter der Bevölkerung groß ist. Die betroffenen Länder haben sofort Hilfsleistungen für die besonders schwer Betroffenen eingeleitet.

Patriarchen der Pflanzenwelt

Auch unter den Kindern der Flora begrünt man, wie in der Tierwelt, kurzlebige Wesen, die um die Frühlingszeit das Pflanz der Welt verlassen, um einige Monate später, wenn der Herbst und Winter ihre ersten rauen Griffe voranschicken, wieder zu verschwinden. Im allgemeinen werden aber die Pflanzen, vor allem die Bäume, bedeutend älter als die Menschen. Und ganz besonders mit den Patriarchen der Pflanzenwelt, die auf ein ausnahmeweise langes Leben zurückblicken können, können sich die Menschen unter den Menschen, die schon trotz sind, wenn sie die Hundert erreicht oder gar ein wenig überschritten haben, bei weitem nicht messen.

Hier unter den Bäumen kommen selbst 1000jährige Vertreter vor, so die berühmte Eiche in Burgane bei Veispis, die erst vor zwei Jahren infolge einer zu weit fortgeschrittenen Fäulnis auf Grund ging. Auch eine Eiche in Weidenburg, die 40 Meter Höhe und einen Umfang von 104 Metern mißt, dürfte ein sehr hohes Alter besitzen. Ein Rosenkranz an dem Dom in Pilschheim ist ebenfalls bereits 1000 Jahre alt.

Offiziell interessant sind einige Linden aus dem Park in Babelsberg bei Berlin, die früher vor dem Hause Balthasar in Potsdam gestanden haben und die Kaiser Wilhelm I. nach Babelsberg verpflanzen ließ. Auch noch leben unter den Bäumen noch einige Vertreter früherer Jahrhunderte, die Zeitgenossen berühmter Männer gewesen sind und in ihrem Leben eine Rolle gespielt haben. So wuchsen in dem Hofe des Nationalmuseums in Rom noch ein paar Linden, die einst der große Künstler Michelangelo eigenhändig gepflanzt hat, und in dem Zoolingergarten befinden sich einige Orangebäume, die einst Franz I. aufgestellt haben soll und die also

fast 400 Jahre alt sind. In dem Laubhummengarten in Paris steht aber eine Ulme, die auf König Heinrich IV. zurückzuführen ist, also auf etwa 1600. Paris besitzt in seinem Jardin des Plantes noch eine weitere Merkwürdigkeit, nämlich die Kaktus, die einst, im Jahre 1891, als erste von Amerika nach Europa verpflanzt worden ist.

Ein türkischer Schachrichter bekennt

Der türkische Schachrichter Ali, der die 27 verschworenen Derwische vor kurzem hingerichtet hat, wurde von dem Lokal-Korrespondenten der türkischen Zeitung „Dum Posa“ interviewt. „Zwei Jahre warte ich bereits meines Amtes“, erklärte der Schachrichter. „Im Laufe dieser Zeit habe ich mit diesen Händen — er zeigte auf seine bogen und schneidenden Hände — 5216 Menschen durch den Strang hingerichtet. Die schwerste Arbeit mußte ich nach der Unterdrückung des Aufstandes in Konstantinopel leisten. Mehr als 4000 Menschen mußten ins Gefängnis befördert werden. Hätte man mir nicht ein paar Weissen zur Verfügung gestellt, so würde ich mit dieser horrenden Arbeit nie fertig geworden sein.“

„Auch Arbeit ist nicht leicht. Sie verlangt viel Übung, Geschicklichkeit und vor allem Nervenzustand. Die zum Tode Verurteilten begeben sich sehr selten ruhig zum Hinrichtplatz. Mit vielen muß man sich hauptsächlich beschäftigen. Das ist sehr unangenehm... Ich habe Menschen verschiedener Herkunft und Nationalitäten an den Galgen gebracht: Türken, Griechen, Armenier, Juden, Araber, Perser, Kurden, Bulgaren, Zigeuner, Arme und Reiche, Weibliche und Knaben. Die Menschen sind verschieden. Vor dem Tode sind sie aber alle gleich...“

Wußten Sie schon?

Die Uebereinstimmungsähnlichkeit im Deutschen Reich ist recht hoch. Von den Staaten, für die eine Uebereinstimmungsähnlichkeit vorliegt, hatten nur Japan und die Vereinigten Staaten von Amerika noch eine größere Uebereinstimmungsähnlichkeit. In England, dem Lande mit den wenigsten Scheidungen, aber der verhältnismäßig größten Zunahme nach dem Kriege, hat die Zahl der Scheidungen vom Jahre 1921 an wieder stark abgenommen. Besonders interessant ist der ziffermäßige Vergleich der Scheidungszahlen in Japan im gleichen Jahre 1770. Im dritten Jahre folgt dann Deutschland mit rund 30.000, an vierter Stelle Frankreich mit 21.000 Scheidungen.

Die Oberfläche des Raptischen Meeres West 25 Meere tiefer als der Spiegel des benachbarten Schwarzen Meeres.

Es wohnen von je 1000 Menschen in Wien 538, in Europa 244, in Afrika 118, in Amerika nur 82, in Ozeanien und den Polarländern 3, und in Australien sogar nur 2.

Gegen den für den Menschen so ungemein gefährlichen und nahezu immer tödlich endigenden Wanderrücken (Tetanus) sind Döhner und Kalkblätter vollkommen unempfindlich, immun.

Eine Anzahl japanischer Seidenraupen verschränkt 370 Kilo Seidenfäden und gab 35 Kilo Seidenstoff. 60 Kilo der letzteren geben nur 4% Kilo gespannte Seide.

Die Erreger der Influenza haben eine Klumpenform.

Kein Raubüberfall, sondern Geldtransport einer Berliner Großbank



Schutzbereite Privatpolizei beschützt das Verladen eines Geldtransports

Die Großbanken haben gegen Mitter und Ende jeden Monats große Bargeldsummen von der Reichsbank zu holen und für ihre Kunden bereitzustellen. Es war bei der Höhe der Summen seit 1920 Millionen in einem Transport mit auf eine Hebertransport durch bewegliche Verbrecher gefahr sehr groß, lassen die Banken ihre Transporte durch besonders ausgebildete Privatpolizei durchzuführen.

Deutschlands größter Getreidespeicher in Bremen



Der ungeheure Speicherkomplex am Bremer Freihafen

Während der Erweiterung der Erweiterungsbauten des Getreidespeichers am Bremer Freihafen ist Deutschlands größter Getreidespeicher in Betrieb genommen worden. Das riesige Gebäude, das über einen 78.000 Tonnen großen Vorrat verfügt, wird von der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft verwaltet.

ALHAMBRA

Der heißumstrittenste Tonfilm:
DIE Drei Dreschen & Oper

Frei nach Brecht — Musik von Weill
In den Hauptrollen:
Rudolf Forster, Reinhold Schünzel u. a.

Das Theaterstück, welches einen noch nie erreichten Weiterfolg erzielte als 100% iger deutscher Tonfilm
Hierzu der reichhaltige buntes Filmmaterial
Beginn: 3.00 5.35 8.20 Uhr

SCHAUBURG

„Eine Ehe — Zwei Abenteuer“
WALTER RILLA
EIOA BEINK
ARIOLD WASCHER
MILDBILD BERNDT
D A W U S T
KUDOLF LETTINGER

„Zweiertei Moral“

GERHARD LAMPRECHT
Auchbühnen: Jwan Petrovich
Der Leutnant Ihrer Majestät
Beginn: 3. 5. 8.20 Uhr

ROXY

Die großen Publikums-Lieblinge
Willy Forst — Paul Hörbiger
in
Der Herr auf Bestellung
„Ein Lechschlager“
im wahren Sinne des Wortes.
Pikant, spritzig und witzig plätschert hier ein zarterer Quell des Frohsinns.

Hierzu der buntes Filmmaterial
Micky und der Menschenaffe
Die neueste Denlig-Woche
Beginn: 3.00 5.00 6.50 8.20 Uhr

UFA-PALAST UNIVERSUM

Sonntag, 22. März
vorm. 11 30 Uhr
Einmalige Vorführung!
Das bedeutende Filmwerk
Amerika

17000 km durch die U. S. A.
Ein Größen vom Lande der unbegrenzten Möglichkeiten

Die Fahrt in die neue Welt
Vielmalbelegter Hamburg — Cuxhaven — Amboise See — Puffin und Tennis an Bord — Die Prechtelstraße

New-York
Pennsylvania-Station — Der Riesenschiff — Sappell über den Vollenkretzer — Ein ganzer Haas wird abtransportiert Die Vergeltungsgeschichte v. Ganey-Island

Washington
Das weiße Haus — Das Capitol — Im See bei Annapolis — Schönheitswettbewerb

Virginia Florida — New-Orleans

MIAMI
das Paradies der Dollar Könige
Amerikanischer Kennenlernen — Schiffsfahrt auf amerikanischen Booten — Eine Maschine ersetzt 10 Menschen

MISSISSIPPI
Baumwollindustrie bringt reichhaltige Boten

Liebe Kinder!

Ich habe mich entschlossen, für Euch, extra jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag nachmittags 4 Uhr eine große

Zauber-Vorstellung mit Varieté

zu veranstalten, zu der Ihr alle mit Euren Eltern kommen mögt. Ihr werdet da soviel Schönes und Entzückendes sehen, daß Ihr aus dem Stühlen nicht herauskommt. Ihr könnt sehen, was Ihr sonst nur in Märchenbüchern findet, wie Feen, Hexen, Kobolde, Hühner usw., aus der Luft gesaubert werden, wie ein Häubchen verschwindet, wie ein ganzer Blumenkranz aus der Luft gesaubert wird und vieles andere mehr. Die mit ihr nicht zu tief in Eure Sparbüchse so greifen braucht, bezahlt Ihr Mittwoch und Samstag nachmittags nur ganz kleine Preise, 20 Pfennig bis 1.20 Mk, Sonntag nachmittags 4 Uhr nur 10 Pfennig bis 2.50 Mk. Besucht es Euren Eltern und kommt alle am Mittwoch, Samstag und Sonntag nachmittags zur

Zauberschau Kassner im Apollo, Mannheim

Die Stunden werden unergelich sein.
Große Geschenk-Verteilung! Jedes Kind erhält ein Geschenk!

Außerdem täglich 8 Uhr: Große Programm
Harten 7 Tage im Voraus. — Kleine Preise: 10 Pfennig bis 2.— Mk.

National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 18. März 1931
Vorstellung Nr. 232, Mann C. Nr. 25
Julius César
Trauerspiel von Shakespeare — Deutsche Uebersetzung von August Wilhelm von Schlegel
Inszenierung: Richard Dornseif
Bühnenbilder: Edward LAMER
Bühnenmusik: Gustav Gommelbeck
Anfang 8 Uhr
Ende 11.30 Uhr

Personen:
Julius César — Karl Ziegler
Octavius César — Karl Hübner
Marcus Antonius — Ernst Mühl
Cicero — Georg Köhler
Publius — Gustav Kaiser-Hahn
Popilius Lena — Georg Köhler
Marcus Brutus — Karl Marx
Cassius — Verweise
Cato — Fritz Langhans
Trinius — Julius Caser
Calpurnia, Gemahlin d. César — Ida Elze
Portia, Gemahlin des Brutus — Elisabeth Stöler

Konditorei-Kaffee Weilenreuther am Kaiserring
Brüche, Mittwoch Wiederholung des
Heiferen Abends mit Willy Köhn
Historischer Vortrag: Künstler - Stimmungsänger

FILM und VARIÉTÉ

Auf der Bühne: **Buxtons - Charles - Rebe**

„Schatten der Vergangenheit“

Ein Zirkus-Kriminal-Tonfilm v. Paula Busch und Fritz Falkenstein
DER ERSTE TONFILM AUS DEM ZIRKUS-MILIEU!
mit Liana Heid, Oscar Marion, Walter Rilla, Hermann Pichs

UFA-PALAST UNIVERSUM

4.1. 6.00 8.20

Städt. Planetarium

Freitag, den 20. März, 20 Uhr
1. Planetariumsabend für Erwerbslose
2. „Lied der Barion“: Kammerlänger de Vries, Nationaltheater.
3. „Lustiges und Lehrreiches von den Zahlen“, Dr. Feuersiedel.
4. Filmvorführung: „Wie ein Ocean-dampfer gebaut und geführt wird“.

Bad Heimat e. V.
Donnerstag, den 19. März, 20 Uhr
in der Harmonie, D 2, 6
Prakt. Familien-Forschung
Bochmannstr. Dr. W. Bergdoll, Mannheim
Eintritt frei

Kaffee Rheingold am Tattersall

Bis Mittwoch bis einschließl. Sonntag
großes Frühlingstfest
mit künstlerischer Dekoration und Ladung d. besten Meestimmungsmusik
Max Paulsen

Die Wunder des Grand-Canon v. Colorado

Die Bild in die Welt des Wunderstrom und Colorado — Die Frachthafen Californiens, Los Angeles

Ein Besuch in der **Filmstadt Hollywood**
in Measurment, Ozeanarium in Pflanzen

San-Franzisko
das goldene Tor — Cliff-Hause am Golden-Ocean mit Hunderten von Gärten

In Amerikas Alpen
In den Goldfeldern Californiens
600 Jahre alte Bäume — Inhabereien in Oregon

Der Yellowstone-Park Ein Erntegeschwader
das 200 Morgen Getreide in einem Tag erntet und bindet

Chicago
Schülerfilm am laufenden Band
Elektroindustrie — Müllabfuhr
Beim Autokönig Ford
Die Niagarafälle
6000 Zuschauer beim Fußballspiel Harvard-Yale — im Vassar College — Die Grand Central-Station

Jugendliche haben Zutritt
Preis: -.60 bis 1.50 Mk.
Sichern Sie sich K rton im V rverkauf im Stadthaus bei 5 bis 6.20 Uhr an der Theaterkasse.
Der Vorverkauf ist eröffnet!

Sehr schöne neue Schlafzimmer - Einrichtung
Birke poliert, stäng.
180 cm breit im Auftrage zu M. **585.-**
zu verkaufen 6477
Binzenhöfer
Möbelschäft, Augartenstraße 38/68.



Verkäufe

Wegen Auflösung des Geschäftes zu verkaufen:

Behagl. Wohnzimmer
bestehend aus Schrank, Tisch, groß rund. Tisch mit 2 Stühlen, 1 Stuhl, mehrere Stühle und Läden, kleine Gardinen, etc. Preis 150 M. — Zu sehen: Baldenstraße 2, vertrieb. Häuser Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Gelegenheit für Wirte
1 Kuchenschrank, 1 Schrank, 1 Stuhl, ein Kommode, Stühle, etc. und vieles andere preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei Kelly & Co., Medeastr. 2, Baldenstraße 2, Trossen Nr. 458 77.

Eichene Tischgestelle
für Wirtschaftsbetriebe geeignet
sehr billig zu verkaufen
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

1 Schaulenster Auslage
2.50 breit, 2.65 hoch, 1.25 m tief, oben Rollläden, Glas und 4 Einbautüren oben Glas. Preis: **eine Zwischenwand**

Möbel - Gelegenheits - Käufe
Wohnzimm., mod., Platten, etc. und Stühle, etc. 1 Stuhl, etc. nach Gehalt. 100000. Preis: **Versteigerungs- u. Verkaufshalle N 4. 20.**

Neue Damen- u. Herren - Räder
Gründlich überholt, abzugeben, 2794
Emil-Neckelstraße Nr. 38.

Gardinen

Besondere Höchstleistungen unserer großen Spezial-Abteilung

Teppiche, Dekorationen

erreicht durch persönlichen Einkauf im Vogtland und in der Schweiz.

Große Sortimente, wirklich billige Preise!

Gardinenstoffe!

Druck-Voiles
115 cm br., vierfarb. Matt. Nr. 150, **95**

Fantasie-Voiles
nur gute Schwere Ware, weiß und schwarz, 150 cm breit, Meter 2.40, 2.20, 115 cm breit, Meter 1.60,

Waschkunstseide
ca. 120 cm breit, normale Künstler-Entwürfe, Meter **1.90**

Faltensstores!

Gitterstoff gute Qualität, Kappelseits und Franse, Meter **85**

Etamine-Marquissette
220 cm hoch, 2 Kannteilen-Einstieg und Franse, Meter **2.50**

Gittertüll 2-farbig, Stichwerk, Kannteilen-Einstieg u. Franse, Meter **4.50**

Dekorationsstoffe!

Vorhangsstoff ca. 120 cm br., identenmäßig, neue Stühle, Nr. **1.65**

Jacquard-Flammé ca. 120 cm br., in garbeil. Matt. Nr. **2.50**

Noppen-Flammé ca. 120 cm br., das neue Gewebe nach ersten Künstler-Entwürfen, Nr. 4.60, **3.75**

Der haltbare Boucle-Gebro-Teppich **2950**
durchgewebt und durchgefärbt, in vielen neuen Dess., ca. 250-300 cm

Anregend und sehenswert ist unsere Ausstellung in unserer Spezialfensters und in unserer Abteilung!

GEBRÜDER Rothschild

MANNHEIM · K 1.1-3 · Breitestr. 40

Donnerstag, 19. März (Josefstag) Ansich der beliebten

Feuerio-Tropfen

Habereckl Brauerei

